

wogen die jungen Roggenfelder wie ein grünes Meer, darunter stehen roter Mohn und Rittersporn. Dahinaus ging es über die Kohl- und Salatbeete, hinaus in die weite Welt, die uns gehörte, so weit sie unseren Blicken offen lag. Nur auf dem Lande ist Frühling!

Und auch der Samstagabend, der einem solchen Sonntage vorherging, ist eine freundliche Erinnerung. Ist mir doch heute noch der Sonntagabend der liebste Tag der Woche mit seinem freien Schulnachmittage, mit seinem Feierabend-Läuten, mit den häuslichen Zurüstungen und der frohen Aussicht auf den Sonntag, von dem man immer etwas Besonderes hofft.

174. Sommernacht.

Gotfried Keller.

- | | |
|---|--|
| <p>1. Es wallt das Korn weit in die
Runde,
Und wie ein Meer dehnt es sich aus;
Doch liegt auf seinem stillen Grunde
Nicht Seegewürm, noch andrer Graus;
Da träumen Blumen nur von Kränzen
Und trinken der Gestirne Schein,
O goldnes Meer, dein friedlich
Glänzen
Saugt meine Seele gierig ein!</p> | <p>3. Das sind die Burschen jung
und wacker,
Die sammeln sich im Feld zuhauf
Und suchen den gereiften Acker
Der Witwe oder Waise auf,
Die keines Vaters, keiner Brüder
Und keines Knechtes Hilfe weiß; —
Ihr schneiden sie den Segen nieder;
Die reinste Lust ziert ihren Fleiß.</p> |
| <p>2. In meiner Heimat grünen Thäler,
Da herrscht ein alter, schöner Brauch:
Wann hell die Sommersterne strahlen,
Der Glühwurm schimmert durch den
Strauch,
Dann geht ein Flüstern und ein Winken,
Das sich dem Ährenfelde naht,
Da geht ein nächtlich Silberblinken
Von Sicheln durch die goldne Saat.</p> | <p>4. Schon sind die Garben fest-
gebunden
Und rasch in einen Ring gebracht;
Wie lieblich stohn die kurzen Stunden,
Es war ein Spiel in kühler Nacht.
Nun wird geschwärmt und hell ge-
sungen
Im Garbenkreis, bis Morgenluft
Die nimmermüden, braunen Jungen
Zur eignen, schweren Arbeit ruft.</p> |

175. Predigt der Garben.

Claus Harns.

Der heiße Erntetag war vorüber; eine schöne Sommernacht breitete sich über die schweigenden Gefilde. Da richtete sich eine Garbe auf und rief über den Acker hin: „Lasset uns dem Herrn ein Erntedankfest halten unter dem stillen Nachthimmel!“ — Und alle Garben richteten sich auf